



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

17. Mai 1995

Zl. 353.110/85-I/6/95

Herrn
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

XIX. GP.-NR

804 IAB
1995-05-18

Parlament
1017 W i e n

ZU

764 W

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Haider, Mag. Stadler, Dr. Partik-Pablé und Kollegen haben am 17. März 1995 unter der Nr. 764/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Einsparungsmaßnahmen im öffentlichen Dienst gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Teilen Sie die in dem erwähnten Kommentar vertretene Ansicht über die Einsparungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst?
2. Wenn ja, inwieweit und welche Maßnahmen gedenken Sie daraufhin zu ergreifen?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Einsparungsmöglichkeiten sehen Sie bezüglich der Zahl der öffentlich Bediensteten in der gegenwärtigen Legislaturperiode?
5. Sind Sie der Auffassung, daß die im genannten Kommentar geäußerte Ansicht gemäß den Erfahrungen des Autors speziell auf die Zentralbürokratie des Bundesministers für Inneres zutrifft?

6. Wenn ja, führen Sie diese Situation auf die permanente parteipolitische Einflußnahme bei Personalentscheidungen zurück?
7. Wenn ja, welche weiteren Gründe halten Sie dafür ebenfalls maßgebend?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Teilen Sie die im genannten Kommentar generell geäußerte Auffassung über die Qualität des öffentlichen Dienstes?
10. Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie zur Verbesserung der Qualität des öffentlichen Dienstes treffen?
11. Wenn nein, halten Sie die Qualität des öffentlichen Dienstes für ausreichend?
12. Teilen Sie die im Kommentar geäußerte Ansicht, bei Verwirklichung der Beamtendrohung, nur Dienst nach Vorschrift zu verrichten, stünde ein ungeahnter Produktivitätsschub bevor?
13. Wenn ja, inwieweit?
14. Wenn nein, warum nicht?
15. Im genannten Kommentar wird auch die Auffassung geäußert, daß die politische Führung dem kompetenten Teil des Berufsbeamtentums oft unterlegen sei und auch ein guter Politiker im komplexen Getriebe der Verwaltung zum Dilettanten werden könne? Teilen Sie diese Auffassung?
16. Wenn ja, aufgrund welcher eigenen Erfahrungen?
17. Wenn nein, weshalb nicht?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3 sowie 5 bis 17:

Kommentare zu Auffassungen und Äußerungen anderer Personen sind nicht Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 B-VG.

- 3 -

Zu Frage 4:

Einsparungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst ergeben sich im wesentlichen

- a) durch Verwaltungsvereinfachungen,
- b) durch Aufgabenkritik und in diesem Zusammenhang allenfalls Rücknahme von Leistungen,
- c) durch Verbesserung der Produktivität,
- d) oder durch bessere Dienstplangestaltungen.

Wie Sie wissen, beinhaltet der Stellenplan für das Jahr 1995 eine Kürzung um 1250 Planstellen.

Für die weiteren Budgetjahre dieser Legislaturperiode bekennt sich die österreichische Bundesregierung zu ihrem Ziel, eine durchschnittliche Kürzung von 1 % pro Jahr zu erreichen.

Ich habe daher die Mitglieder der Bundesregierung eingeladen, für ihr jeweiliges Ressort in den nächsten Wochen konkrete Vorschläge zu erarbeiten, die eine Realisierung dieses Vorhabens ermöglichen.

